

1. Januar 2015

# Happy 2015

## Inhaltsverzeichnis:

- Das war das (Hunde-)Jahr 2014
- Ausblick aufs 2015 – Seminar mit Thomas Riepe
- Newsletter-Thema: „Kälte, Eis und Schnee
- „Zeit“ – Gedanken zum Jahreswechsel

## Das (Hunde-)Jahr 2014

Ein anstrengendes und bewegtes Jahr liegt hinter uns. Bewegt auch darum, weil die hohe Medienpräsenz von sogenannten Hunde-Flüsterern Diskussionen über deren Methoden ausgelöst haben. Das Erfreuliche daran: Die Aufklärung über die Problematik gewisser Methoden hat viele Hundehalter und Hundehalterinnen erreicht; sie werden sich nicht von verführerischen Schlagwörtern in die Irre leiten lassen, sondern mit Bauch und Kopf für sich und ihren Hund richtig entscheiden.

Bei **dogrelax** durften wir ein befriedigendes und erfolgreiches Jahr abschliessen. Darum möchten wir besonders all jenen, die wir vergangenes Jahr ein Wegstück mit ihrem Hund begleiten durften, für ihr Vertrauen danken. Es ist jedes Mal schön zu beobachten, wenn sich Mensch und Hund besser kennengelernt haben und einander näher gekommen sind. Eigentlich liegt es ja am Menschen – zumindest auf dem Papier das intelligentere Wesen – die Sprache des Hundes zu lernen, damit er ihn besser versteht, und nicht umkehrt. Nur auf diese Weise ist es uns möglich, eine gute Basis für einen beidseits angenehmen Alltag zu legen.

Beim **Mantrailing** begleiteten im 2014 rund 1600 Trails, was einer geschätzten Suchdistanz von gegen 1000 Kilometern entsprechen dürfte. Wir konnten die Hunde in ihrer unterschiedlichen Art des Suchens beobachten und den Menschen dahinter Hinweise geben. Wir schätzen uns glücklich darüber, denn der daraus gewonnene Erfahrungsschatz bringt uns stets weiter. Was uns je länger je klarer geworden ist und wohl allgemein Gültigkeit hat: Der Hund arbeitet am effektivsten, wenn wir auf ihn keinen Druck ausüben, wenn wir ihn und uns selber, soweit es möglich ist, aus dem Kommando-Modus herausnehmen.

Die **Fit-Mix-Kurse** sind nicht mehr aus unserem Angebot wegzudenken. Geschätzt wird insbesondere das individuell angepasste Programm sowie die ruhige, unaufgeregte Arbeitsweise – viele Hunde sind ja genügend motiviert, wenn sie feststellen, dass die Fahrt Richtung Hundeplatz führt.

Die **Alltagskurse** nehmen einen wichtigen Anteil ein: Nebst den Kunden, welche die obligatorischen Kurse für den Sachkundenachweis (Theorie und Praxis) bei uns absolviert haben, sind es auch im 2014 wieder viele **Welpen, Junghunde** und **erwachsene Hunde** gewesen, die bei dogrelax im Team für ihren Lebensalltag „trainiert“ haben. Hierhin gehört ein grosses Dankeschön an Urs Meier-Viel mit seinen Berger des Pyrénées Fina und Nala, die den Hunden gute soziale Erfahrungen ermöglicht haben.

Die erneuten namhaften Investitionen für **unseren Hundeplatz** (Beleuchtung und Holzgeräte) haben sich vollauf gelohnt. Dies zeigt das Echo aller jener, die vergangenes Jahr auf unserem Hundeplatz Hardwäldli gewesen sind. Wir haben für das 2015 bereits ergänzende Einrichtungen geplant.

## **Ausblick auf das (Hunde-)Jahr 2015**

Über die Festtage haben wir uns ein paar Ruhetage gegönnt. **Mantrailing und Welpenkurse** laufen durchgehend. Alle drei **Fit-Mix-Kurse** (Start Mitte Januar) sind zu Jahresbeginn bereits ausgebucht.

Am **22. Januar** startet ein neuer Beschäftigungskurs. Wir nennen ihn „**Such-find-bring**“. Voraussetzungen braucht es keine, die Übungssequenzen werden Hund und Mensch angepasst. Es geht um Sucharbeiten, Apportieren und Dummy-Training in vielen Varianten und attraktiven Kombinationen. Eine spannende und dankbare Arbeit für das Mensch-Hund-Team.

Am **23. und 30. Januar** findet bereits unser erster **Theoriekurs für den Sachkundenachweis** statt.

Besonders freut uns, dass wir am 12. September ein **Tagesseminar** mit **Thomas Riepe** anbieten können. Anmeldungen nehmen wir bereits jetzt entgegen.

Lassen Sie sich überraschen, was bei **dogrelax im 2015** sonst noch alles laufen wird. Wir orientieren regelmässig über den Newsletter. Oder schauen Sie zwischendurch auf der Homepage nach! Auch auf Facebook (Hundeschule dogrelax) zeigen wir jeweils aktuelle Bilder aus unseren Kursen.

## **Projekt „Ein guter Ferienplatz“**

Im Frühjahr 2014 starteten wir eine Anfrage für **Ferienplätze**. Bislang war der Erfolg bescheiden. Wer einen Hund als Feriengast bei sich aufnehmen kann, allenfalls neben dem eigenen Hund, melde sich bei uns. Ziel wäre, Adressen anbieten zu können, wenn jemand einen guten Ferienplatz für seinen Hund sucht, wo man nach unserer Philosophie mit Hunden umgeht. Die Daten werden wir vertraulich behandeln. Sollten die Rückmeldungen ausbleiben, müssten wir das Projekt fallenlassen und uns auf diejenigen Adressen von (vielfach ausgebuchten) guten Hundepensionen beschränken, die wir bereits kennen.

## **„Hund, Kälte, Eis und Schnee“**

Überraschend ist der Winter doch noch im 2014 über uns hereingebrochen. Weil er bei uns so selten geworden ist, sind wohl ein paar Ratschläge dienlich.

**Kälte:** Eigentlich ist Kälte für den Hund kein Problem, wenn er in Bewegung und nicht zusätzlich nass ist. Typische Zeichen für Frieren und drohende Unterkühlung sind Zittern, der Schwanz wird eingeklemmt, der Hund hat einen „eingefrorenen“ Gang. Hunde mit kurzem Fell und ohne Unterwolle haben schneller kalt als andere. Bei grosser Kälte sollte ein Hund nicht lange warten, bei Schnee oder Eis auch nicht im „Platz“ verweilen müssen.

**Erkältung:** Auch Hunde können sich Infektionen der Atemwege oder Blasenentzündungen holen. Darum: Nach dem Spaziergang den Hund gutabtrocknen, nicht in der Kälte lassen, Ruheplätze nicht auf kalten Steinböden oder in der Zugluft.

**Pfoten:** Der grösste Feind der Pfoten ist das Streusalz. Darum nach dem Spaziergang Pfoten in lauwarmem Wasser baden oder mit nassem Lappen reinigen, wenn sie ausgetrocknet und rissig sind auch eincremen (Hirschtalg). Es ist ratsam, die Pfotenballen regelmässig zu kontrollieren.

**Hundeschuhe / Hundemantel:** Wenn die Ballen weich, empfindlich, eventuell bereits rissig sind, helfen Hundeschuhe (Booties), besonders bei grosser Kälte und eisiger Unterlage. Ein Hundemantel kann bei tiefen Temperaturen für Kurzhaar-Rassen nützlich sein, aber auch für alte oder kranke Hunde; der Mantel sollte so passen, dass die Bewegungsfreiheit des Hundes gewährleistet ist.

**Vorbeugen:** Die Pfotenballen vor dem Spaziergang mit Vaseline oder Melkfett eincremen, so klebt der Schnee weniger an den Pfoten oder zwischen den Zehen. Hilfreich ist - je nach Rasse Haare - an den Pfoten und auch zwischen den Ballen die Haare zurückschneiden, das verhindert, dass sich störende Schneeklumpen bilden, von denen sich der Hund dann ständig zu befreien versucht. Übrigens: Berührungen an den Pfotenballen haben viele Hunde nicht gern, darum genügend früh den Hund langsam daran gewöhnen. Mit Prävention und dem „Fussbad“ danach vermeidet man zudem, dass der Hund seine Pfoten schleckt und das Streusalz so in den Magen-Darm-Trakt gelangen kann, was zu Komplikationen führen kann.

**Schneefressen:** Auch hier ist Prävention ratsam: Dem Hund vor dem Nach-draussen-Gehen ausreichend zu trinken anbieten, dann hat er unterwegs weniger Durst. Bei längeren Spaziergängen zwischendurch zu trinken geben. Keine Schneebälle werfen, denn das motiviert zum Schneefressen. Wenn es der Hund doch Mal tut: Den Fokus nicht auf das Schneefressen legen, sonst tut er es ganz bestimmt – weil es erst recht interessant ist. Der eine Hundemagen erträgt Schnee besser als ein anderer, denn es kann zu Durchfall und Reizung der Magenschleimhaut kommen. Spazierwege, wo viel Streusalz liegt, meidet man darum besser.

**Ernährung:** Haushunde brauchen bei Kälte wegen der Spaziergänge nicht mehr Nahrung. Nur wenn sich Hunde vorwiegend draussen aufhalten, ist der Energiebedarf höher, also braucht es eine grössere Futtermenge.

**Verhalten:** Viele von Ihnen werden bemerkt haben, dass es die Hunde beim ersten Schnee ähnlich haben wie die Kinder: Sie geraten aus dem Häuschen. Allgemein führen Kälte, Schnee und Eis dazu, dass Hunde eher oder rascher überdrehen. Diesem Umstand soll man auch bei Begegnungen mit Artgenossen, Spiel mit Kindern wie Schlitteln etc. Rechnung tragen. Mit hektischem Spiel oder aufregenden Beschäftigungen hält man sich darum besser zurück. So helfen wir mit, Beissvorfälle zu vermeiden.

## **„Zeit“ – für ein paar Gedanken**

Die Festtage sind vielerorts diejenigen Tage, in denen etwas mehr Zeit zur Verfügung steht. Es kommen dann zwar Einladungen, Verwandtenbesuche, Weihnachtsessen und Silvesterfeiern dazu – der sogenannte selbst auferlegte Festtagsstress. Und diesen bekommt der Hund natürlich auch mit. Doch es gibt auch die andere Seite der Festtage: Man hat vielleicht etwas mehr Zeit für seinen Hund oder nimmt sie sich eher.

Auf dem Morgenspaziergang entfällt der Druck, rechtzeitig ins Büro zu kommen, man muss nicht ständig auf die Uhr schauen, damit man den Bus nicht verpasst – und kann überdies noch gemütlich eine Tasse Kaffee trinken. Die schöne Konsequenz: Der Hund erhält etwas mehr Zeit, sodass er ausgiebiger die Strecke abschnüffeln kann. Man hat sogar tagsüber Mal Zeit, um sich zu seinem Hund zu setzen, einfach bei ihm zu sein, ihm zu zeigen, dass er dazu gehört. Wir nehmen uns etwas Kuschelzeit heraus, oder sagen wir ganz einfach: Qualitätszeit – für uns ebenso wie für den Hund.

Geniessen wir doch darum diese Zeit, in der uns niemand „stresst“ – und „stressen“ aber auch unsern Hund nicht dauernd mit Beschäftigungen. So betrachtet haben Festtage etwas ganz Schönes an sich: Vor allem wegen der „Zeit“!

Warum wegen der „Zeit“? Zeit ist Qualität, Zeit ist Geniessen, Zeit ist Zur-Ruhe-Kommen abseits der Hektik. Vielleicht ist jemanden von Ihnen sogar richtig auf den „Zeit“-Geschmack gekommen oder besser auf den Gedanken kommen, sich im 2015 dann etwas mehr von dieser „Zeit“ zu nehmen – für seinen Hund, für seine Nächsten. Aus dem ganz einfachen Grund: Weil diese „Zeit“ einem selber gut tut.

Denken wir ebenfalls daran, dass unsere Hunde auch unterwegs im Alltag Zeit brauchen: zum Lernen, oder um unsere Anweisungen auszuführen, wenn sie abgelenkt oder gerade in ihrer eigenen „Hundewelt“ sind. Geben wir ihnen auch diese Zeit – sie werden es uns verdanken.

Wir wünschen euch allen ein zufriedenes und erfüllendes Jahr 2015 – mit viel Zeit!

***Jacqueline, Roman & Simone***